

Leseprobe



Die Liebe verschenkt sich

Gedanken zum Hohelied der Liebe

32 Seiten, 16 x 19 cm, gebunden, durchgehend farbig, mit zahlreichen Farbfotos

ISBN 9783746254067

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2018

*Was für immer bleibt,
das sind diese drei:
Glaube, Hoffnung und Liebe.
Aber am größten von ihnen
ist die Liebe.*

Nach 1 Kor 13,13



Die Liebe hat Zeit.
Sie liebt mit langem Atem.
Sie ist freundlich.
Sie erzwingt nichts
und nimmt den Geliebten, wie
er ist.

Sie fällt nicht auf
und stellt sich nicht zur Schau.
Sie verletzt nicht.
Sie greift nicht an.
Sie sucht keinen Gewinn.

Sie wird nicht bitter
durch bittere Erfahrung.
Sie rechnet das Böse nicht zu.
Sie trauert über das Unrecht
und freut sich über die Wahr-
heit.

Die Liebe trägt alles.
Die Liebe glaubt alles.
Die Liebe hofft alles.
Sie beugt sich der Last
und bleibt geduldig gebeugt.

1 Kor 13, 4-7
in der Übertragung von Jörg Zink



Die Liebe
versehnt sich

Gedanken
zum
HOHELIED
DER LIEBE

benno

Immer wieder hören wir als Christen die Aufforderung, dass wir einander lieben sollen. Manchmal ist das für uns eine Überforderung. Wir sind nicht immer nach Liebe gestimmt. Paulus spricht im Hohelied der Liebe in 1 Korinther 13 nicht davon, dass wir lieben sollen, sondern einfach von der Liebe, die in uns ist. Und von dieser Liebe als einer göttlichen Kraft schreibt er: »Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.« (1 Kor 13,7f)

Wer voll von Liebe ist, der ist auch voller Hoffnung und voller Glauben. Er traut dem Leben, er traut Gott und den Menschen. Er weiß, dass sein Leben gelingt. Er hat auch Hoffnung für die Menschen. Er gibt niemanden auf. Und er erträgt sein Leben. Er hat einen festen Stand. Ihn können auch Enttäuschungen nicht umwerfen. Mitten in unserer brüchigen Liebe sehnen wir uns nach einer Liebe, auf die wir uns verlassen können, die nie vergeht, die tragfähig ist. Und wir ahnen, dass es letztlich nur die göttliche Liebe ist, die in aller menschlichen Liebe diese Standfestigkeit verleiht. Doch wie kommen wir zu dieser Liebe?

Anselm Grün

*Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete,
hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder
eine lärmende Pauke.*

1 Kor 13,1



Du Gott der Liebe

Wie kann man von der Liebe recht reden, wenn man dich vergisst, du Gott der Liebe, von dem alle Liebe ist im Himmel und auf Erden! Wie kann man von der Liebe recht reden, wenn man dich vergisst, unsern Heiland und Versöhner, der sich hingab, um alle zu erlösen! Wie kann man von der Liebe recht reden, wenn man dich vergisst, du Geist der Liebe, der den Glaubenden erinnert zu lieben, wie er geliebt ist, und seinen Nächsten wie sich selbst! Ewige Liebe, du bist überall gegenwärtig, wo wir einander recht lieben und einander glücklich machen!

Søren Kierkegaard

*Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle
Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte;
wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit
versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht,
wäre ich nichts.*

1 Kor 13,2

Ohne Liebe

Pflicht ohne Liebe
macht verdrießlich

Verantwortung ohne Liebe
macht rücksichtslos

Gerechtigkeit ohne Liebe
macht hart

Wahrheit ohne Liebe
macht kritisch

Klugheit ohne Liebe
macht gerissen

Freundlichkeit ohne Liebe
macht heuchlerisch

Ordnung ohne Liebe
macht kleinlich

Sachkenntnis ohne Liebe
macht hochmütig

Besitz ohne Liebe
macht geizig

Glaube ohne Liebe
macht fanatisch

Theodor Schober



Das Wichtigste

Ein Weiser wurde gefragt, welches die wichtigste Stunde im Menschenleben sei, welches der bedeutendste Mensch, der ihm begegnet, und welches das notwendigste Werk.

Er antwortete: Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch der, der dir gerade gegenübersteht, und das notwendigste Werk ist stets die Liebe.

Meister Eckhart

*Und wenn ich meine ganze Habe
verschenkte und wenn ich meinen Leib
dem Feuer übergäbe, hätte aber die
Liebe nicht, nützte es mir nichts.*

1 Kor 13,3



Lieben heißt,



dass wir uns dem anderen ohne Garantie ausliefern,
dass wir uns der geliebten Person ganz hingeben
in der Hoffnung, dass unsere Liebe auch in ihr Liebe erwecken wird.
Liebe ist ein Akt des Glaubens,
und wer nur wenig Glauben hat, der hat auch nur wenig Liebe.
Glaube erfordert Mut.
Damit ist die Fähigkeit gemeint, ein Risiko einzugehen,
und auch die Bereitschaft, Schmerz und Enttäuschung hinzunehmen.
Wer Gefahrlosigkeit und Sicherheit
als das Wichtigste im Leben ansieht,
kann keinen Glauben haben.

Erich Fromm

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Textnachweis

S. 4: »Die Liebe hat Zeit ...« Aus: Jörg Zink, Die Liebe hat Zeit. In: Ders., Was bleibt, stiften die Liebenden, Stuttgart. Kreuz Verlag: Stuttgart © 1979 Verlag Kreuz, Stuttgart, S. 9 f.
S. 6/7: »Immer wieder hören wir als Christen ...« Auszug aus: Anselm Grün, Die Kraft der Liebe spüren © 2003 Verlag Kreuz Stuttgart
S. 14/15: Erich Fromm, Die Kunst des Liebens © 1980 Deutsche Verlags-Anstalt GmbH, Stuttgart
S. 16/17: »Die Liebe hat einen langen Atem« Aus: Uwe Seidel, Die Liebe hat einen langen Atem © tvd-Verlag Düsseldorf
S. 20/21: Erich Fried, Was es ist, Aus: Erich Fried, Es ist was es ist © 1983 Verlag Klaus Wagenbach, Berlin
S. 24/25: »Liebe« Aus: Reinhard Körner, Die Zeit ist reif © St. Benno Verlag, Leipzig, 2005
S. 26/27 Henri J.M. Nouwen, Liebe, die bleibt. In: Ders., Leben hier und jetzt © 2012 Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau, S. 154
S. 28/29: Hanns Dieter Hüsch: Ich setze auf die Liebe aus: Hanns Dieter Hüsch Ein gütiges Machtwort, Seite 60, 2007/3 © tvd-Verlag Düsseldorf, 2001
Alle Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Bildnachweis

Cover: © merydolla/fotolia.de; Vorsatz: © subinpunsom/fotolia.de; Seite 4: © eyewave/Fotolia;
Seite 6/7: © Elena Itsenko/shutterstock.com; Seite 8/9: © marmoset/fotolia.de; Seite 10/11: © Dario Lo Presti/shutterstock.com; Seite 12/13: © JenkoAtaman/fotolia.de; Seite 14/15: SirioCarnevalino/fotolia.de; Seite 16/17: © asharkyu/shutterstock.com; Seite 18/19: © Arseniy Shemyakin Photo/shutterstock.com; Seite 20/21: © Valeriy Lebedev/shutterstock.com; Seite 22/23: © sima/shutterstock.com; Seite 24/25: © Alexander/fotolia.de; Seite 26/27: © Kushnirov Avraham/fotolia.de; Seite 28/29: © kesipun/fotolia.de.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5406-7

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

*Lang ist die Liebe, nicht langweilig,
weit ist die Liebe, nicht eng.
Unendlich ist die Liebe, nicht endend.
Die Liebe trägt und verträgt den anderen.
Eine Liebe, die so ist,
trägt alles, gibt alles und hofft alles.*

Nach 1 Kor 13